

Österreich € 4,00 · Schweiz sfr 5,80 · Benelux € 4,20 · Italien € 4,90 · Portugal (Cont.) € 4,90 · Slowenien € 4,90 · Slowakei € 4,90



Bauen & Renovieren

...einfach wissen wie's geht!

www.renovieren.de



Kamine und Öfen

Gemütlich Wohnlich Edel



Großes Extra!



- **Homelift**
Ein Aufzug für Ihr Eigenheim
- **Zäune & Einfriedungen**
Das Grundstück schön abgrenzen
- **Dach & Fassade**
Robuste und stilvolle Verkleidung aus Aluminium

Dachdämmung

Heizkosten sparen, Umwelt schützen, Wert steigern, Förderung kassieren



Ökostrom selbst erzeugen

Ideales Quartett: Photovoltaik, Batteriespeicher, Wärmepumpe mit E-Tankstelle am Haus



Spezialthema: Außenbeleuchtung

■ **Tolle Rätselfpreise:**
Akku-Tauchsägen zu gewinnen

Bequem nach oben



Ein Homelift ist eine gute Alternative zum mühsamen Treppensteigen. Er kann also einen Beitrag dazu leisten, dass Senioren länger in ihrem gewohnten Wohnumfeld bleiben können. Spezialisierte Unternehmen bauen den Aufzug in nur drei Tagen ein.

Tag 1: Beginn der Montage



1 Nach einer ausführlichen Beratung konfiguriert die Firma Ammann & Rottkord den Aufzug nach den Wünschen und Bedürfnissen der Nutzer. Dieses Modell bietet acht verschiedene Plattformgrößen, verschiedene Materialien und Farben oder einen transparenten Schacht aus Glaselementen. Die vorgefertigten Module werden direkt vor die Haustür geliefert.



2 Alle Modelle, die das Unternehmen verbaut, benötigen keinen Maschinenraum. Die gesamte Technik ist im Schacht untergebracht. Der Plattformlift fährt mit einem patentierten Spindelsystem, ohne dass Öl austreten kann.



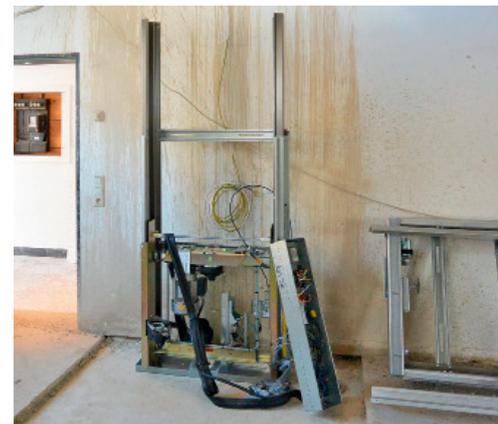
3 Für das Aufstellen des Aufzugs wird lediglich eine 50 mm tiefe „Grube“ benötigt. Ist diese nicht möglich, kann der Plattformlift auch direkt auf dem Boden aufgestellt werden und eine 50-mm-Rampe ermöglicht den barrierefreien Zugang.



4 Ein Architekt ist für den Umbau nicht notwendig. Für Durchbrüche in vorhandene Decken bei nachträglichem Einbau ist eine Statik einzuholen.



5 Die vorgefertigten Module werden von erfahrenen Monteuren aufgestellt. Bei fast allen Modellen lässt sich das Material durch eine normale Haustür hineinbringen.



6 Die Fahreinheit wird im Eigenheim ausgerichtet.

Die Bevölkerungspyramide in Deutschland verschiebt sich in den kommenden Jahrzehnten dramatisch. Die gute Nachricht: Die Menschen werden immer älter, was auch an der hervorragenden Gesundheitsversorgung in Deutschland liegt. Männer werden im Schnitt 79 Jahre alt, Frauen erreichen fast 84 Jahre Durchschnittsalter.

Fakt ist aber: Je älter die Menschen werden, desto häufiger treten naturgemäß gesundheitliche Probleme

auf. Die Ausstattung vieler Eigenheime ist nicht auf diesen Trend vorbereitet. Bei Seniorinnen und Senioren kann vor allem das Treppensteigen zu einer Tortur werden. Hinzu kommt: Stürze auf der Treppe sind lebensgefährlich. Bleibt die Frage: Was tun? Ziel der Politik ist, dass möglichst viele Menschen möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben können, auch wenn sie gesundheitlich eingeschränkt sind. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das eigene

Heim mit seniorengerechter Technik auszustatten.

Eine Möglichkeit ist der Einbau eines Treppenliftes. Die Bewohner überwinden dabei im Sitzen bequem den Höhenunterschied zwischen Erd- und Obergeschoss und sind so vor gefährlichen Stürzen sicher.

Plattformlift als Alternative zum Treppensteigen

Die zweite Alternative ist der Einbau eines sogenannten Plattformliftes in das eigene Heim. Vorteil: Die Bewohner

können den Höhenunterschied entweder im Stehen oder im Sitzen, beispielsweise in einem Rollstuhl oder auf einem optionalen Klappsitz, überwinden. Plattformlifte gibt es in verschiedenen Größen und Ausführungen. Man kann sie innen einbauen oder außen an der Fassade montieren.

Die barrierearme Umrüstung von Häusern und Wohnungen ist eine Sache für spezialisierte Unternehmen wie zum Beispiel Ammann & Rottkord. Wichtig ist eine fundierte Bera-

Tag 2: Montage



1 Zuerst wird die Rückwand des selbsttragenden Schachtes aufgebaut. Davor die Fahrinheit mit dem 2,2 kW Motor.



2 Die Spindel, an welcher die Plattform auf und ab fährt, muss genau justiert werden, damit der Aufzug reibungslos fährt.



3 Die Plattform wird mit der Fahrinheit verbunden. Für den Bodenbelag der Plattform stehen viele Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung. Der Hausbesitzer kann den Aufzug auch ohne Boden bestellen und seinen eigenen Boden wählen und legen. Dabei beträgt die maximale Dicke eines Belages 3 mm.



4 In der Grundausstattung wird die Plattform mit einer Seitenwand (halbe Höhe) einschließlich Plattform-Bedientafel geliefert. Optional kann eine 2 Meter hohe Wand mit großem Spiegel eingebaut werden.



5 Die komplette Technik verbirgt sich auf der Plattform und wird von ausgebildeten Elektrotechnikern komplettiert.



6 Die Monteure nehmen die Ausrichtung der Plattform auf der unteren Haltestelle vor.



7 Die Ausrichtung der Plattform auf der oberen Haltestelle.



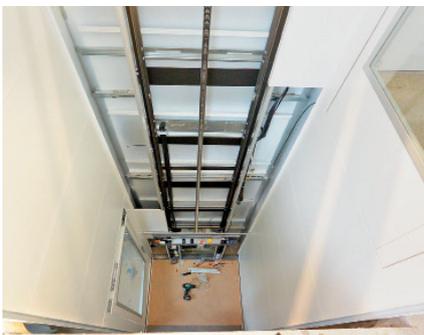
8 Die Schachtverlängerung für die Schachtplatten auf der obersten Haltestelle werden angebracht.



9 Sicherheitsleisten um die Plattform und Plattformwand verhindern, dass etwas zwischen der fahrenden Plattform und dem Schacht bzw. den Wänden stecken bleibt.



10 Die Schachtverkleidung wird von der fahrenden Plattform aus aufgestellt.



11 Die Türen im EG und 1. OG sind eingesetzt. Die Türen können an drei unterschiedlichen Schachtseiten positioniert werden. Der Türanschlag kann individuell gewählt werden.



12 Bei einem geschlossenen Schacht kann als Option eine Innendecke bestellt werden. Die Innendecke hat eine gut integrierte LED-Beleuchtung.



13 Die Schachtplatten bestehen aus Stahlblechen mit Polystyrol-Kern. Sie gibt es in unterschiedlichen Höhen und können optional mit einem Kern aus Steinwolle statt EPS bestellt werden.

Tag 3: Fertigstellung



1 Optional können die Sandwichplatten durch Glas ersetzt werden. Standard ist dabei Klarglas. Auch Farbglass ist erhältlich. Die Gläser sind in Aluprofile eingepasst, die ebenfalls optional in einer RAL-Farbe lackiert werden können.



2 Die Schachtdecke mit der schicken LED-Beleuchtung. Links im Bild: die Schachtseite, an der die Plattform auf und ab fährt und vorne die Tür mit einer großen Glasscheibe.



3 Fast fertig: Jetzt müssen nur die bauseits zu erbringenden Details wie die Anbringung des Fußbodenbelages erledigt werden.



4 In der oberen Etage kann man gut den selbsttragenden Schacht sehen. Spezielle Schachtstützen wurden nicht sichtbar eingebaut, da dieser hier nicht gegen eine Wand montiert wurde.

tung und Erhebung der Nutzerwünsche im Vorfeld der Investition, damit ein passgenaues und bedarfsgerechtes Produkt eingebaut wird.

Dabei sind selbstverständlich auch die baulichen Gegebenheiten der Immobilie zu prüfen. Die gute Nachricht: In der Regel ist keine Baugenehmigung für einen Plattformlift erforderlich, der im Innenraum installiert wird. Wird jedoch ein Deckendurchbruch durchgeführt, um Platz für den Lift zu schaffen, muss ein Statiker

hinzugezogen werden, der das Vorhaben prüft.

Einbau in nur drei Tagen

Die Vorzüge eines Plattformliftes liegen auf der Hand: Profis bauen ihn innerhalb von nur drei Tagen ein, wie das hier vorgestellte Projekt zeigt. Für seinen Einbau ist eine nur fünf Zentimeter tiefe „Grube“ erforderlich, die aus dem Estrich herausgefräst werden kann. Ist dies nicht möglich, kann der Aufzug auch direkt auf dem Boden aufgestellt werden und

eine Rampe ermöglicht dann den Zugang. Die komplette Antriebseinheit ist im Übrigen im Liftschacht untergebracht. Ein separater Raum für die Technik ist daher nicht notwendig.

Ein smartes Sicherheitssystem mit einem Mechanismus für die Notabsenkung und Batterien im Falle eines Stromausfalls sowie automatische Türöffner, um Unfälle zu vermeiden, sorgen nach Angaben von Ammann & Rottkord für ein Höchstmaß an Sicherheit im Eigenheim. ■

Weitere Informationen

Plattformlifte sind nicht nur für ältere Bewohner geeignet, denn auch jüngere Menschen genießen die Vorteile dieses Produktes. Die hier gezeigte Installation eines Plattformliftes hat die Firma Ammann & Rottkord vorgenommen. Eingebaut wurde das Modell Aritco Homelift Access. Mehr Infos über verschiedene Aufzugsarten finden Sie unter www.ammann-rottkord.de